Das Sommerekzem beim Islandpferd

S. Hagemann, R. Waßmuth, F. Sitzenstock
info@islandpferdetraining-stephihagemann.de, Tel.: +49176 80360781
Hochschule Osnabrück, Am Krümpel 31, 49090 Osnabrück

Keywords: Sommerekzem, Erfahrungen, Gegenmaßnahmen, Islandpferd

Das Sommerekzem (SE) ist bei Islandpferden auf dem europäischen Kontinent eine weit verbreitete Hauterkrankung (Strothmann-Lüerssen et al. 1992). Es handelt sich um eine allergische Reaktion auf den Speichel von Mücken der Gattung *Culicoides*. Betroffene Pferde leiden im Sommer unter extremem Juckreiz (Björnsdóttir et al. 2006). Eine Heilung ist nicht möglich, aber diverse Managementansätze wie spezielle Ekzemdecken, Pflege- und Futtermittel sollen die Symptome lindern und den Pferden helfen (Kühnel 2013).

Ziel dieser Arbeit war es, die Erfahrungen mit Ansätzen zur Linderung des SE von Praktikern abzufragen und eine Bewertung der Strategien vorzunehmen. Dafür wurden vom 11.07. bis 08.08.2017 1070 Islandpferdebesitzer und -züchter in einem Online-Fragebogen nach Erfahrungen im Umgang mit SE und ihrer Einstellung zur Zucht mit Ekzempferden befragt.

89,5 % der Befragten haben bereits Erfahrungen mit dem SE gemacht und 66,8 % der Ekzempferde wurden aus Island importiert. Bei einer Rangierung (1. bis 5.) wurde von den Befragten die Reihenfolge Eindecken (1,5), Verwendung von Pflegemitteln (2,8), Aufstallung während der Dämmerungszeiten (3,1), Insektenabwehr (3,8) und gezielte Fütterung (3,9) festgelegt. Deutlich wird aber, dass mehrere Maßnahmen zur Linderung von SE von den Befragten durchgeführt werden. 74,2 % der Ekzempferde werden im Sommer eingedeckt. Auf einer Likert-Skala (-2 bis +2) wurde die schnelle (1,3) und langfristige Wirksamkeit (1,4) dieser Maßnahme wie in der Literatur von Rüsbüldt (2007) beschrieben bestätigt. Beim Einsatz von Pflegemittel (76,0 %) wurden insgesamt über 40 Produkte und Mischungen genannt, wobei Equimyl® (25,1 %), Ökozon® (21,7 %) und Eigenmischungen aus Bodylotion und Benzylbenzoat (20,5 %) am häufigsten genannt wurden. 78,3 % der Befragten würden nicht mit einem Hengst mit SE züchten, Stuten würden 67,5 % von der Zucht ausschließen. Insgesamt wurde deutlich, dass das SE beim Islandpferd eine bedeutende Erkrankung darstellt. Strategien zur Linderung sind häufig tierindividuell und setzen sich aus verschiedenen Maßnahmen zusammen.

Literatur

Björnsdóttir, S., Sigvadadóttir, J., Broström, H., Langvad, B., Sigurdsson, Á. (2006): Summer eczema in exported Icelandic horses: influence of environmental and genetic factors. Acta Vet. Scand. 48: 3.

Kühnel, S. (2013): Neuer Therapieansatz zur Behandlung des Sommerekzems beim Pferd auf molekularbiologischer und immunologischer Ebene: TACl-lg als Kontrolle seiner pro-inflammatorischen Bindungspartner BAFF und APRIL. Dissertation, Freie Universität Berlin.

Rüsbüldt, A. (2007): Sommerekzem Vorbeugen Erkennen Behandeln. Brunsbek: Cadmos Verlag GmbH.

Strothmann-Lüerssen, A., Kietzmann, M., Rostock, A.-K. (1992): Das Sommerekzem beim Islandpferd: Epidermale Eicosanoidkonzentration, Proliferationsparameter und histologische Veränderungen in betroffenen Hautpartien. Pferdeheilkunde 8, 385-390.